

Kleine Anfrage mit Antwort

Wortlaut der Kleinen Anfrage

der Abgeordneten Pia Zimmermann (LINKE), eingegangen am 07.07.2008

Registrierte Straftaten bei der Polizei mit antisemitischem Hintergrund

Auch in Niedersachsen wurden und werden Straftaten mit einem antisemitischen Hintergrund verübt.

Ich frage die Landesregierung:

1. Wie viele Gewaltstraftaten und wie viele sonstige Straftaten mit antisemitischem Hintergrund wurden von der Polizei in Niedersachsen im Jahr 2007 sowie im ersten Halbjahr 2008 registriert?

Bitte für das Jahr 2007 und das 1. Halbjahr 2008 einzeln/getrennt aufweisen.

2. Um welche Art von Delikten handelte es sich, und in welchen Orten (Tatort) wurden diese Straftaten wann (Tatzeit) verübt?

Bitte konkrete Auflistung nach Polizeiinspektionen und Polizeikommissariaten sowie entsprechend der verletzen Strafnorm (Rechtsnorm). Bei Delikten nach § 86 bzw. § 86 a StGB bitte Angabe des konkreten Tatbestandes. Gewaltstraftaten bitte gesondert aufführen.

3. Wie viele Geschädigte welchen Geschlechts gab es jeweils?
4. Wie viele Personen welchen Geschlechts waren jeweils an den Straftaten beteiligt (Tatverdächtige)?

(An die Staatskanzlei übersandt am 14.07.2008 - II/726 - 75)

Antwort der Landesregierung

Niedersächsisches Ministerium
für Inneres, Sport und Integration
- P 23.22-01425/2-3606/08 -

Hannover, den 03.09.2008

Nach einem Beschluss der Ständigen Konferenz der Innenminister und -senatoren der Länder (IMK) wurde bundesweit im Jahr 2001 ein einheitliches Definitionssystem der Politisch motivierten Kriminalität eingeführt, um eine bundeseinheitliche und differenzierte Auswertung und Lagedarstellung zu ermöglichen.

Dem Phänomenbereich der Politisch motivierten Kriminalität -rechts- werden danach Straftaten zugeordnet, wenn in Würdigung der Umstände der Tat und/oder der Einstellung des Täters Anhaltspunkte dafür vorliegen, dass sie nach verständiger Betrachtung einer „rechten“ Orientierung zuzurechnen sind. Dies trifft insbesondere auf Delikte zu, bei denen Bezüge zu völkischem Nationalismus, Rassismus, Sozialdarwinismus oder Nationalsozialismus ganz oder teilweise ursächlich für die Tatbegehung waren.

Darüber hinaus werden die Straftaten einzelnen Themenfeldern, wie z. B. der Hasskriminalität mit den Unterkategorien „Fremdenfeindlichkeit“ oder „Antisemitismus“, zugeordnet. Hierbei ist eine Mehrfachnennung möglich, da ein Delikt auch verschiedene Themenfelder tangieren kann. Dem-

entsprechend besteht die Möglichkeit, dass die Summe der Delikte verschiedener Themenfelder die Gesamtzahl der Delikte in einem Phänomenbereich übersteigt.

Ausgehend von den Umständen der Tat wird gemäß diesem Definitionssystem ein Delikt als antisemitisch erfasst, wenn es aus einer antijüdischen Haltung heraus begangen wurde.

Hinsichtlich der dargestellten Fallzahlen ist ein Hinweis auf die Erfassungsmethodik der Politisch motivierten Kriminalität in Niedersachsen unerlässlich. Niedersachsen gewährleistet eine ständige Aktualität der Fallzahlen, auch für bereits zurückliegende Zeiträume. Ergebnisse aus Ermittlungsverfahren oder Gerichtsurteilen finden auch für vergangene Jahre Berücksichtigung in der Statistik. Dies führt dazu, dass Änderungen bzw. Nacherfassungen notwendig werden, welche die Vergleichbarkeit von Daten insbesondere in Abhängigkeit vom Erhebungszeitpunkt beeinflussen. Dies betrifft insbesondere die Daten für das 1. Halbjahr 2008. Die Zahlen unterliegen demzufolge teilweise starken Veränderungen. Insofern können zuverlässige Bewertungen und Aussagen zur Entwicklung der Politisch motivierten Kriminalität in Niedersachsen anhand dieser Fallzahlen noch nicht vorgenommen werden.

Dies vorangestellt, beantworte ich die Kleine Anfrage namens der Landesregierung wie folgt:

Zu 1:

Im Phänomenbereich der Politisch motivierten Kriminalität -rechts- wurden für das Jahr 2007 (Stand: 31.01.2008) in Niedersachsen insgesamt 182 antisemitische Straftaten, davon 7 Gewaltdelikte, polizeilich erfasst. Für das erste Halbjahr 2008 (Stand: 29.07.2008) wurden in diesem Phänomenbereich 89 antisemitische Straftaten, davon 1 Gewaltdelikt, von der Polizei registriert.

Zu 2:

Anzahl der polizeilich bekannt gewordenen antisemitischen Straftaten und Gewaltdelikte in Niedersachsen im Jahr 2007 (Stand: 31.01.2008); Übersicht nach Tatzeit (Monaten):

2007	Antisemitische Straftaten	davon Gewaltdelikte
Januar	17	1
Februar	13	1
März	12	1
April	21	2
Mai	9	0
Juni	16	0
Juli	14	0
August	18	0
September	21	0
Oktober	13	1
November	14	1
Dezember	14	0
<i>Gesamt</i>	<i>182</i>	<i>7</i>

Anzahl der polizeilich bekannt gewordenen antisemitischen Straftaten und Gewaltdelikte in Niedersachsen im 1. Halbjahr 2008 (Stand: 29.07.2008); Übersicht nach Tatzeit (Monaten):

2008	Antisemitische Straftaten	davon Gewaltdelikte
Januar	18	0
Februar	15	0
März	17	0
April	16	0
Mai	15	1
Juni	8	0
<i>Gesamt</i>	<i>89</i>	<i>1</i>

Anzahl der polizeilich bekannt gewordenen antisemitischen Straftaten und Gewaltdelikte in Niedersachsen im Jahr 2007 (Stand: 31.01.2008) und 1. Halbjahr 2008 (Stand: 29.07.08); Übersicht nach Delikten:

Antisemitische Straftaten	2007	1. Halbjahr 2008
Antisemitische Gewalkriminalität		
Körperverletzung	6	0
gefährliche Körperverletzung	1	1
<i>Summe</i>	<i>7</i>	<i>1</i>
Antisemitische sonstige Kriminalität		
Androhung von Straftaten	1	0
Volksverhetzung	121	60
Missbrauch von Notrufen	2	0
Störung der Totenruhe	5	2
Beleidigung	5	2
Verunglimpfung des Andenkens Verstorbener	1	0
Bedrohung	2	1
Sachbeschädigung	6	3
Diebstahl	0	3
gemeinschaftliche Sachbeschädigung	3	1
Propaganda - Verwenden von Kennzeichen verfassungswidriger Organisationen	28	16
Verunglimpfung von Verfassungsorganen	1	0
<i>Summe</i>	<i>175</i>	<i>88</i>

Anzahl der polizeilich bekannt gewordenen antisemitischen Straftaten und Gewaltdelikte in Niedersachsen im Jahr 2007 (Stand: 31.01.2008) und 1. Halbjahr 2008 (Stand: 29.07.2008); Übersicht nach sachbearbeitenden Staatsschutzdienststellen:

Dienststellen	2007		1. Halbjahr 2008	
	Antisemitische Straftaten	Davon Gewaltdelikte	Antisemitische Straftaten	Davon Gewaltdelikte
PD Hannover	44	3	13	0
PI Aurich	7	0	3	0
PI Braunschweig	7	0	6	0
PI Celle	8	0	4	0
PI Cloppenburg	4	0	1	0
PI Cuxhaven	1	1	1	0
PI Delmenhorst	3	0	5	0
PI Diepholz	6	1	2	0
PI Emsland	3	0	1	0
PI Gifhorn	3	0	2	0
PI Goslar	1	0	3	0
PI Göttingen	5	0	2	1
PI Hameln	9	0	6	0
PI Harburg	9	0	2	0
PI Hildesheim	4	0	1	0
PI Leer	3	0	2	0
PI Lüneburg	4	0	0	0
PI Nienburg	10	0	5	0
PI Northeim	8	1	6	0
PI Oldenburg	3	0	2	0
PI Osnabrück	8	0	1	0
PI Rotenburg	5	1	3	0
PI Salzgitter	5	0	4	0
PI Soltau	1	0	1	0
PI Stade	6	0	1	0
PI Verden	6	0	7	0
PI Wilhelmshaven	6	0	1	0
PI Wolfsburg	3	0	2	0
LKA NI	0	0	2	0
<i>Gesamt</i>	<i>182</i>	<i>7</i>	<i>89</i>	<i>1</i>

Eine der Fragestellung entsprechende Zuordnung der Tatorte zu örtlich zuständigen Polizeiinspektionen ist im Kriminalpolizeilichen Meldedienst Politisch motivierte Kriminalität nicht vorgesehen. Aus diesem Grund sind die o. g. Straftaten anhand des Kriteriums „Sachbearbeitende Dienststelle des polizeilichen Staatsschutzes (Fachkommissariate 4 der Polizeiinspektionen, Kriminalfachinspektion 4 der Polizeidirektion Hannover und Landeskriminalamt Niedersachsen)“ zugeordnet worden.

Eine weitere differenziertere Darstellung der zu Frage 2 aufgeführten Straftaten wäre vor dem Hintergrund des umfangreichen Datenvolumens mit einem unangemessenen Verwaltungsaufwand verbunden.

Zu 3:

Anzahl der polizeilich bekannt gewordenen Geschädigten und Opfer von antisemitischen Straftaten und Gewaltdelikten in Niedersachsen im Jahr 2007 (Stand: 31.01.2008) und 1. Halbjahr 2008 (Stand: 29.07.2008):

	2007		1. Halbjahr 2008	
	m	w	m	w
Opfer und Geschädigte von antisemitischen				
Gewaltdelikten	6	1	1	0
sonstigen Straftaten	47	13	26	10

Zu 4:

Anzahl der polizeilich bekannt gewordenen Tatverdächtigen von antisemitischen Straftaten und Gewaltdelikten in Niedersachsen im Jahr 2007 (Stand: 31.01.2008) und 1. Halbjahr 2008 (Stand: 29.07.2008):

	2007		1. Halbjahr 2008	
	m	w	m	w
Tatverdächtige von antisemitischen				
Gewaltdelikten	8	0	1	0
sonstigen Straftaten	137	12	94	3

In Vertretung

Wolfgang Meyerding